

J. N. 146.004



Telp 7. Nov. 1899

Lieber, verehrter Herr Professor!

Hingewidmeten Dank für die
Broschüre über Gud. Schuber - es war ein lb.
Lebenszeichen aber ein gar zu stümmes. Wir
Denken oft an heylliche Eltern. möchteten gern
wissen wie Sie sich Beide befinden in mir so
Stimme geht. Gute, viel zu gute, hat den Winter
eingesetzt in manly Finsterniss. Trübniß noch
drin. Aber es ist doch so dass oft ein Licht flacke

am Firmanent Subskribent in es will uns
schreiben dass wir in allzukunf Zeit ein
Anstellung erleben. Was wir durch gar nicht wissen
mit das Andere? aus schreibt ist: uns doch ein
ein Erlösung. Wie denken Sie ob. Freude?
Antonio hat endlich seine Garten in. händelischen
Arbeiten fertig in. ist bei der Schmitzerei angekommen,
erst macht er eine Krippe mit grossen Figuren
(eigentlich eine Anordnung) Also wir schönfarbige Holz
mit in. frische haben er alle er einj. nicht frisch
in. farben feste stillen. Land ist ja nichts das.
Es ist nicht gemindert in. winter besseren Luft, ich
Produkte nicht an. durch die Zeit, bei viel Arbeit ein
das heißt (das sehr in. glücklich ist) Lina Sie herzlich
sign. ed. Ihre Maria G.